

Risikobewertung

Stadt-Land-Oktoberfest Spiel Artikelnr: 63717



1. Identifizierung von Risiken

1. Erstickungs- und Verschluckgefahr durch Kleinteile

Risiko: Die Mini-Bleistifte stellen potenziell verschluckbare Kleinteile dar, insbesondere bei Kleinkindern. Auch abgerissene Papierecken könnten bei kleinen Kindern in den Mund gelangen.

Schwere: Hoch bei Kindern unter 3 Jahren.

2. Verletzungsgefahr durch spitze oder abgebrochene Bleistifteile

Risiko: Die Mini-Bleistifte könnten abbrechen oder angespitzt werden, wodurch eine Verletzungsgefahr (z. B. Kratzer, Stichverletzungen) entsteht.

Schwere: Niedrig bis mittel, je nach Verwendung.

3. Papierbedingte Gefahren (z. B. Schnittwunden, Entzündlichkeit)

Risiko: Die Spielblöcke aus Papier können bei unsachgemäßer Handhabung zu kleinen Schnittverletzungen führen. In der Nähe offener Flammen ist Papier leicht entflammbar.

Schwere: Gering bis mittel.

4. Psychische Belastung durch Spieldynamik oder soziale Interaktionen

Risiko: Der kompetitive Charakter des Spiels („Wer ist schneller/besser?“) kann bei manchen Personen (z. B. Kindern, Menschen mit geringer Frustrationstoleranz) zu Stress oder Frustration führen.

Schwere: Gering, subjektiv abhängig vom Nutzer.

5. Umweltbezogene Risiken bei unsachgemäßer Entsorgung

Risiko: Der Einsatz von Papier und Holzstiften erzeugt Abfall. Unsachgemäße Entsorgung (z. B. im Restmüll) kann ökologische Folgen haben.

Schwere: Gering.

2. Ermittlung der vorhandenen Gefährdungen / wer könnte geschädigt werden

1. Kleinkinder (0–3 Jahre)

Gefährdungen:

- Verschlucken oder Ersticken an Bleistiften oder Papierstücken
- Verletzungen durch spitze Bleistiftteile
Wer könnte geschädigt werden: Kleinkinder, besonders bei unbeaufsichtigtem Zugang

2. Kinder im Schulalter (4–8 Jahre)

Gefährdungen:

- Leichte Verletzungen durch Papier oder angespitzte Stifte
- Frust durch Spieldynamik bei Verlusten
Wer könnte geschädigt werden: Kinder, besonders bei unsachgemäßem oder ungeführtem Spiel

3. Erwachsene

Gefährdungen:

- Geringes Verletzungsrisiko bei unsachgemäßer Handhabung
- Mögliche Frustration bei Gruppenspielen mit Leistungsdruck
Wer könnte geschädigt werden: Erwachsene mit erhöhtem Stress- oder Druckempfinden

3. Einschätzung der ausgehenden Risiken

1. Kleinkinder

Risiken:

- Verschluck- und Erstickungsgefahr: **Wahrscheinlichkeit: Mittel, Schwere: Hoch**
Gesamteinschätzung: Hoch → Produkt ist nicht kindersicher

2. Kinder im Schulalter

Risiken:

- Leichte Verletzungen / Frust: **Wahrscheinlichkeit: Mittel, Schwere: Gering bis Mittel**
Gesamteinschätzung: Mittel

3. Erwachsene

Risiken:

- Minimales physisches Risiko, psychische Reaktion möglich: **Wahrscheinlichkeit: Gering, Schwere: Gering**
Gesamteinschätzung: Gering

4. Bewertung der Risiken

- **Hohes Risiko:** Kleinkinder – durch Verschlucken/Ersticken
- **Mittleres Risiko:** Kinder im Schulalter – Frustration und kleinere Verletzungen

- **Niedriges Risiko:** Erwachsene – kaum physische oder psychische Belastung

5. Minimierung der Risiken

1. Warnhinweise für Kleinkinder

- Kennzeichnung: „Nicht für Kinder unter 3 Jahren geeignet – enthält verschluckbare Kleinteile“
- Aufbewahrung: Produkt außerhalb der Reichweite von Kleinkindern lagern

2. Sichere Nutzung der Mini-Bleistifte

- Empfehlung: Keine unsachgemäße Anspitzung (z. B. mit Messern)
- Qualitätssicherung: Bruchfeste Materialien, keine scharfen Kanten

3. Bewusster Umgang mit Spieldynamik

- Hinweis: „Spielspaß im Vordergrund – kein Leistungsdruck erforderlich“
- Anregung: Gemeinsames Spiel in entspannter Atmosphäre fördern

4. Brandschutz durch Abstand zu Hitzequellen

- Hinweis: „Nicht in der Nähe offener Flammen oder Hitzequellen verwenden“

5. Umweltfreundliche Gestaltung

- Papier aus Recyclingmaterial verwenden
- Entsorgungshinweis: „Papier und Bleistifte getrennt entsorgen“

Fazit:

Das Spiel „Stadt-Land-Oktoberfest“ stellt ein grundsätzlich sicheres Produkt dar, birgt jedoch potenzielle Risiken für Kleinkinder durch Kleinteile. Auch für Kinder im Schulalter sind geringe Verletzungsgefahren oder Frustrationen möglich. Durch klare Warnhinweise, sichere Materialwahl und bewusste Kommunikation lassen sich diese Risiken wirksam minimieren.